

Inhalt der Sitzung vom 18.05.2009

TOP Ö 1 - Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Verbindungsweg Kantstraße - Kleingärten

Ein Bürger monierte den schlechten Zustand des Weges.

Der Bürgermeister sicherte die Instandsetzung zu.

Mikrofonanlage Bürgersaal

Ein weiterer Bürger bemängelte die mangelhafte Qualität der Tonübertragung in den Zuhörerraum. Nicht jeder Wortbeitrag der Gemeinderäte sei akustisch zu verstehen.

Bürgermeister Schmitt stellte fest, dass die Mikrofonanlage ordnungsgemäß funktioniere, jedoch nicht immer in die Mikrofone gesprochen werde. Er werde zukünftig verstärkt auf die Nutzung der Mikrofone achten.

Häckselplatz

Kritik gab es zum schlechten Zustand des Untergrunds auf dem Gelände.

Der Bürgermeister antwortete, dass eine befestigte Zufahrt in der Prüfung sei. Das Grundstück sei jedoch nur gepachtet. Sollte ein Erwerb möglich sein, könne man die Maßnahme umsetzen, ansonsten könne eine provisorische Schotterung für Abhilfe sorgen.

TOP Ö 2 Erneuerung des Internetauftritts der Gemeinde

Herr Schäfer von der Firma IT-Consultant stellte den neuen Internetauftritt vor und erläuterte die wichtigsten Änderungen. Das neue Motto lautet „Plankstadt Leben in der Mitte“. In Kürze findet eine Schulung für die Vereine statt. Die örtlichen Gewerbetreibenden können sich registrieren lassen. Die offizielle Freischaltung der neuen Homepage ist bereits erfolgt.

GRätin Jutta Schuster (CDU) bezeichnete die Homepage als die „Visitenkarte“ der Gemeinde. Sie hatte noch Fragen zu den Kosten der Umstellung und zur Pflege bzw. Wartung.

Bürgermeister Schmitt antwortete, dass die Software kostenlos gewesen sei. Für die Dienstleistungen sei mit Kosten von rd. 7.000,- Euro zu rechnen. Das Angebot des Rechenzentrums sei doppelt so hoch gewesen. Die Pflege der Homepage erfolge durch die Verwaltung, die Wartung evtl. durch eine Firma.

GRat Gerhard Waldecker (PL) begrüßte es, dass eine örtliche Firma beauftragt worden sei. Er fragte nach einem evtl. Kostenbeitrag für Interessenten (Verlinkung), wegen des neuen Logos und des Wettbewerbs „Internet-Dorf“.

Der Bürgermeister betonte, dass lediglich eine Info-Plattform und keine Werbe-Plattform geplant sei. Die Idee für das Logo stamme von dem Werbegrafiker, der sich auf die zentrale Lage der Gemeinde im Städtedreieck Mannheim-Heidelberg-Speyer bzw. zwischen Neckar und Rhein beziehe. Geplant sei auch ein Aufsatzwettbewerb mit den örtlichen Schulen. Der Wettbewerb „Bestes Internet-Dorf“ werde vom Land Baden-Württemberg veranstaltet.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) hielt es für wichtig, dass es keine Werbeauftritte auf der Homepage gebe. Er wollte wissen, wie und wann die Homepage aktualisiert werde.

Der Bürgermeister teilte mit, dass die Aktualisierung täglich durch die jeweiligen Fachbereiche der Verwaltung erfolge.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) freute sich, dass der Wasserturm als Logo diene. Nicht einverstanden war er mit der Prüfung der Berichte durch die Verwaltung (vgl. Gemeindemitteilungsblatt), die er als Zensur bezeichnete. Weiterhin bedauerte er, dass keine Rubrik „Leserbriefe/Gästebuch“ eingerichtet sei.

Der Gemeinderat nahm vom neuen Internetauftritt Kenntnis.

TOP Ö 3 Entscheidung über die Annahme einer Spende nach § 78 Abs. 4 GemO

Die Gemeinde erhielt eine Spende des CDU-Gemeindeverbandes in Höhe von 1.000,00 Euro für Spielgeräte auf Spielplätzen.

GRat Ehrenfried Kreis (CDU) wünschte den Kindern viel Spaß mit den neuen Spielgeräten und dankte der Bevölkerung für ihre Spendenfreudigkeit.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) dankte dem CDU-Ortsverband für die Aktion.

GRätin Gaby Wacker (SPD) schloss sich den Worten ihrer Vorrednerin an und befand, dass mit den Kindern ein guter Adressat für die Spende gefunden worden sei.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) freute sich ebenfalls über die Anschaffung der Spielgeräte.

Der Bürgermeister erklärte ergänzend, dass die Spende zweckgebunden sei und die Verwendung in Absprache mit dem CDU-Ortsverband erfolge.

Mit einstimmigem Beschluss nahm das Gremium die Spende an.

TOP Ö 4 Erlass der Satzung zur Begrenzung der Miethöhe bei öffentlich geförderten Wohnungen gemäß § 32 Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG)

Der Landesgesetzgeber hat die Gemeinden dazu verpflichtet, zum 01.01.2009 eine Satzung zu erlassen, worin die höchstzulässige Miete für öffentlich geförderte Wohnungen festgelegt wird. Die höchstzulässige Miete muss für die Dauer der Bindung mindestens 10 % unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Da diese Förderung zwischenzeitlich nicht mehr bewilligt wird, betrifft dies lediglich „Altfälle“.

GRätin Jutta Schuster (CDU) fragte, ob die Rückwirkung Konsequenzen für die von der Regelung betroffenen vier Wohnhäuser nach sich ziehe.

Bürgermeister Schmitt verneinte dies.

GRat Gerhard Waldecker (PL) und GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) stimmten dem Satzungsentwurf für ihre Fraktionen zu.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) wollte noch die Bindungsdauer wissen.

Der Bürgermeister konnte diese Frage nicht konkret beantworten, jedoch sei die Bindung noch nicht ausgelaufen.

Die Satzung zur Begrenzung der Miethöhe bei öffentlich geförderten Wohnungen wurde einstimmig beschlossen.

TOP Ö 5 Zuschussantrag der TSG Eintracht Plankstadt 1890 e. V. auf Förderung der Sanierung der Überdachung des Kassenhauses, der Sanierung der Mauer, der Sanierung der beiden Garagen und für das Umsetzen einer Fertiggarage

GRat Ehrenfried Kreis (CDU) hielt die Sanierungsarbeiten für dringend notwendig.

GRat Fredi Engelhardt (PL) konnte den Worten seines Vorredners beipflichten. Im jetzigen Zustand sei kein guter Anblick gegeben.

GRätin Gaby Wacker (SPD) wollte wissen, warum der Antrag erst jetzt behandelt werde (Antragsschreiben vom 09.09.2008).

Der Bürgermeister erklärte, dass noch Gesprächsbedarf vorhanden gewesen sei und vorherige Maßnahmen erst noch abgerechnet werden mussten.

GRätin Gaby Wacker (SPD) befand, dass mit der Maßnahme kein Luxus geschaffen werde.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) legte Wert darauf, dass das Kassenhäuschen auch benutzt werde. Er forderte vom Verein die Vorlage eines Gesamtkonzepts, auch im Hinblick darauf, dass im Jahr 2012 das Deutsche Turnfest in Heidelberg stattfinden wird.

Bürgermeister Schmitt stellte klar, dass ein Konzept seine Zeit brauche.

Mit einstimmigem Beschluss ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, einen pauschalen Festzuschuss in Höhe von 5.937,75 € für die beantragten Unterhaltungsmaßnahmen an die TSG Eintracht Plankstadt e. V. auszahlend. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel in Höhe von 5.937,75 € bei der Haushaltsstelle 1.5510.700000. Zur Deckung dieser Mehrausgaben wurde einstimmig eine weitere Entnahme aus der allgemeinen Rücklage beschlossen.

TOP Ö 6 Zuschussantrag des Kleinkaliber Sportschützenverein 1927 e. V. Plankstadt zum Einbau einer Rollladen-Toranlage im Kurzwaffenstand

Der Bürgermeister erklärte vorab, dass man den Antrag eigentlich abweisen müsse, jedoch habe der Gemeinderat in einem ähnlichen Fall dem Tennisclub einen Zuschuss gewährt.

GRat Ehrenfried Kreis (CDU) hielt aus Gründen der Gleichbehandlung einen Zuschuss für gerechtfertigt.

GRat Gerhard Waldecker (PL) teilte mit, dass man vor Ort gewesen sei. Die Anlage des KKS sei ein Kleinod, das gut gepflegt werde. Er lobte die Eigenarbeit der Vereinsmitglieder.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) hatte nach Abwägung aller Argumente keine Einwände gegen eine Bezuschussung.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) meinte, dass der Staub aus der benachbarten Recycling-Anlage komme. Die Firma sei aber als Spender für den Verein wichtig.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Verwaltung zu ermächtigen, einen pauschalen Festzuschuss in Höhe von 1.451,50 € für die beantragte Maßnahme an den Kleinkaliber Sportschützenverein 1927 e. V. auszahlend.

TOP Ö 7 Antrag der Gemeinderatsfraktion der Plankstadter Liste zur Beteiligung ortsansässiger Unternehmen bei beschränkten Ausschreibungen

GRat Karl Schleich (CDU) hielt den Antrag für nicht nachvollziehbar. In der Vergangenheit habe es keine Änderung an der Ausschreibungspraxis gegeben.

GRat Dr. Stephan Verclas (PL) war nicht ganz dieser Meinung. Es sei manchmal nicht bekannt gewesen, dass örtliche Firmen für Aufträge geeignet bzw. leistungsfähig waren. Zudem sei die in der Anlage beigefügte Liste nicht komplett.

Bürgermeister Schmitt stellte klar, dass die Firmen mitteilen müssen, welche Arbeiten sie ausführen. Die Verwaltung benötige diese Informationen. In manchen Fällen hätten bei Auftragsvergabe günstigere Angebote von auswärtigen Firmen vorgelegen.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) sah in dem Antrag einen Aspekt in Bezug auf die bevorstehenden Kommunalwahlen.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) betonte, dass es seitens der örtlichen Firmen keinen Grund zur Klage gebe. Oft wären keine Angebote abgegeben worden.

Der Bürgermeister verwies auf die Regularien der neuen Homepage, wonach die Gewerbetreibenden die Möglichkeit hätten, selbst auf ihre Dienstleistungen hinzuweisen.

Bei vier Gegenstimmen der PL beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, bei beschränkten Ausschreibungen die ortsansässigen Handwerksbetriebe wie bisher auf der Grundlage der VOB/A zu beteiligen.

TOP Ö 8 Baulandentwicklung „Hebelgarten“ – Straßennamenfestlegung

Im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes „Siedlung“ im Jahr 2006 wurde westlich der Hebelstraße eine Erweiterungsfläche für die Errichtung von 7 Reihen- und 4 Doppelhäusern ausgewiesen.

Die BauLand!Entwicklung GmbH als Eigentümer der Fläche möchte noch in diesem Jahr mit den Erschließungsarbeiten beginnen. Die dabei entstehende Wohnstraße soll wie schon bei den Straßen Im Rosenhof und Im Blumenhof einen Quartierbezug haben. Vorgeschlagen wurde daher der Straßename „Im Hebelgarten“.

GRat Karl Schleich (CDU) fragte nach dem Baubeginn.

Bürgermeister Schmitt ging davon aus, dass die Arbeiten im Sommer aufgenommen werden.

GRat Gerhard Waldecker (PL) stimmte der Vorlage für seine Fraktion zu.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) erinnerte an die dort in den Jahren 1944/45 befindlichen Behelfswohnungen. Man könne von der „Wiederbelebung eines Reviers“ sprechen.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) war der Ansicht, dass die Bebauung zu massiv sei und äußerte auch Bedenken wegen der Namensgebung.

Bei einer Gegenstimme von GRat Hohl (GLP) wurde mehrheitlich beschlossen, die neue Erschließungsstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Siedlung“ „Im Hebelgarten“ zu benennen.

TOP Ö 9 Sanierung der Sichtmauerwerksfassade auf der Gebäudesüdseite der Friedrichschule - Auftragsvergabe

GRat Karl Schleich (CDU) freute sich, dass eine Plankstadter Firma den Auftrag erhalten soll.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) sprach von einer insgesamt lange dauernden Maßnahme. Sie wollte wissen, ob der Sockel im Leistungsumfang enthalten sei.

BAL Boxheimer bestätigte dies.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) hielt die Maßnahme für notwendig. Eine örtliche Firma habe das günstigste Angebot abgegeben, was nur zu begrüßen sei.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) lobte die große Erfahrung der Firma.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Auftrag zur Sanierung der Sichtmauerwerksfassade auf der Südseite der Friedrichschule an Fa. Eschelbach + Kullmann aus Plankstadt zum Angebotspreis von 36.343,46 € zu erteilen.

TOP Ö 10 Energetische Sanierung von Gemeindewohnhäusern - Am Ungersgarten 31-33 - Auftragsvergabe

GRat Karl Schleich (CDU) berichtete, dass man sich den aktuellen Zustand vor Ort angesehen habe.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) stimmte der Maßnahme im Namen der Plankstadter Liste zu.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) wies auf die weit auseinander gehenden Angebotspreise hin. Er fragte, ob die Fraktionen hierzu kurze Anmerkungen erhalten könnten.

BAL Boxheimer sagte, dass die Angebotspreise im Rahmen lägen und auskömmlich seien.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) stimmte der Verwaltungsvorlage zu.

Das Ratsgremium beschloss einstimmig, den Auftrag für die Erneuerung der Balkonbeläge am Gemeindewohnhaus Am Ungersgarten 31-33 an Fa. Drews aus Reilingen zum Angebotspreis in Höhe von 28.364,25 € zu erteilen

TOP Ö 11 Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einzelhauses mit Doppelgarage auf den Grundstücken Flst.Nrn. 4938 + 4939, Bgm.-Georg-Baust-Str. 17 + 19

GRat Andreas Wolf (CDU) sah das Vorhaben positiv, weil dadurch eine verdichtete Bebauung vermieden werde.

GRat Gerhard Waldecker (PL) stimmte der Voranfrage für die PL-Fraktion zu.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) stellte fest, dass die Reduktion eine bessere Wohnqualität nach sich ziehe. Er fragte, ob ein Pult- oder Satteldach vorgesehen sei.

BAL Boxheimer antwortete, dass bei einem Einzelhaus die Festsetzungen des Bebauungsplanes gelten. Demnach sei die Dachform freigegeben und der Bauherr habe die Wahlmöglichkeit. Beide Dachformen seien zulässig. Es erfolge die Prüfung nach den Vorgaben im Bebauungsplan.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) meinte, dass es sich zwar nur um eine Bauvoranfrage handle, aber eine Tendenz erkennbar sei. Es dränge sich die Frage auf, ob die Gemeinde mehr Einwohner oder mehr Einzelhäuser wolle. Soll ein Villenviertel entstehen?

Bürgermeister Schmitt sagte, dass große Häuser genauso wie kleine Häuser gewünscht seien.

BAL Boxheimer ergänzte, dass es sich bei den Bauherren um keine Investoren sondern um Selbstnutzer handle. Die Bauvorhaben müssten sich städtebaulich einfügen. Auch eine Ablehnung sei möglich.

Bei einer Gegenstimme von GRat Ulf-Udo Hohl, wurde das Einvernehmen zu der Bauvoranfrage mehrheitlich erteilt.

TOP Ö 12 Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage und Stellplatz auf dem Grundstück Flst.Nr. 5179, Konrad-Adenauer-Ring 39

Das Einvernehmen zur Überschreitung der vorderen Baugrenze um ca. 1,00 m durch die ca. 1,30 m breite Eingangstreppe wurde gemäß §§ 31 Absatz 1, 36 BauGB einstimmig erteilt.

Die Unterschreitung der Garagendachneigung von 30° - 35° auf 17° als Abweichung von Ziffer 2.4 der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Bruchhäuser Weg“ wurde einstimmig abgelehnt.

TOP Ö 13 Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.04.2009 gefassten Beschlüsse

Die Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.04.2009 werden durch Aushang an der Bekanntmachungstafel des Rathauses bekannt gemacht:

TOP Ö 14 Verschiedenes

Der Bürgermeister informierte zu folgenden Themen:

- Fertigstellung Bruchhäuser Weg zwischen Ostumgehung und Schützenhaus vom Montag, den 25.05.2009 – Mittwoch, den 27.05.2009.
- Urteilsverkündung Gemeinde/Astra-Zeneca am 30. April 2009
Die Beklagte (Astra-Zeneca) wurde verurteilt, die beiden Grundstücke mit insgesamt 98.468 qm an die Klägerin (Gemeinde) aufzulassen und die Eintragung der Klägerin (also der Gemeinde) als Eigentümerin im Grundbuch zu bewilligen, Zug um Zug gegen Zahlung von insgesamt ca. 1.550.000 €. GRätin Jutta Schuster (CDU) bat um Auflage der Urteilschrift für die Fraktionen.
- Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes
Am 8. Mai 2009 ging der Zuwendungsbescheid für die Bildungspauschale (vom 06.05.2009) bei der Gemeinde ein. Das Budget wurde mit 196.759,00 € festgesetzt:
 - Erneuerung Fenster u. Türen in der Friedrichschule 130.759 € (Gesamtkosten: 236.000 €)
 - Erneuerung Fenster u. Türen in der Humboldtschule 66.000 € (Gesamtkosten: 132.000 €)
- Die Verwaltung hat mit der SRH Hochschule in Heidelberg wegen eines Nutzungskonzeptes für den Wasserturm ein Gespräch geführt, welches aufgrund eines Antrages der GLP vom Gemeinderat eingefordert wurde. Die SRH Hochschule hat zugesagt, mit ihren Architekturstudenten eine Stegreifaufgabe zu diesem Thema in diesem Jahr durchführen. Die Ergebnisse werden dann dem Gemeinderat präsentiert.
- Heute, 18.05.2009, fanden vor Ort Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium sowie dem Regierungspräsidium zur angestrebten Ortskernsanierung in Plankstadt statt. Die Gespräche verliefen sehr positiv und man kann durchaus zuversichtlich sein, mit einer erneuten Antragstellung nächstes Jahr in das Programm der städtebaulichen Sanierung aufgenommen zu werden. Es konnten heute auch weitere nützliche und praxisorientierte Informationen gewonnen werden, die für das weitere Vorgehen der Gemeindeverwaltung insgesamt sehr hilfreich sind.

- Auftragsvergabe Änderung der Lärmschutzwand „Bruchhäuser Weg“. Das Angebot wurde geprüft. Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. 77.500,- €, somit 10 % günstiger als ursprünglich veranschlagt.

Aus den Reihen des Gemeinderates gab es Anfragen zu folgenden Themen:

- Treppe/Leiter für Schwimmhalle (GRat Karl Schleich): Nach seinen Feststellungen koste eine Stufenleiter zum Einhängen in Edelstahl-Ausführung zwischen 700 und 1.700 €. Bürgermeister Schmitt wies auf ein bereits älteres Angebot hin, wonach ca. 5.000 € für eine Treppe ins Schwimmbecken veranschlagt werden müssten. Zudem würden zwei Personen für Auf- und Abbau benötigt. Damit stünden die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen. GRat Andreas Wolf hielt eine pragmatische Lösung doch für realisierbar und bat um Auflage der früheren Angebotsunterlagen zu den Fraktionssitzungen.
- Gemeinderatsberichte im Mitteilungsblatt (GRat Dieter Schneider): Kritik an der etwas schematischen, unbefriedigenden Berichterstattung. Wunsch nach präziseren und detaillierten Formulierungen. Der Bürgermeister nahm hiervon Kenntnis.
- Wasserturm (GRat Dr. Stephan Verclas): Besichtigung des Gebäudes mit dem Gemeinderat. Bürgermeister Schmitt stimmte diesem Vorschlag zu.
- Nutzungskonzept für Wasserturm (GRat Ulf-Udo Hohl): Anregung, den Wasserturm zwei bis drei Mal im Jahr für Begehungen von interessierten Einwohnern (limitierte Personenzahl) zugänglich zu machen. Bürgermeister Schmitt nahm hiervon Kenntnis und sagte eine Prüfung zu.
- Erdkabel-Verlegung Friedrichstraße (GRat Ulf-Udo Hohl): Irritationen bei Anwohnern, die eine Systematik nicht erkennen können.
- Flurbereinigung/ausgebaute Wirtschaftswege (GRat Ulf-Udo Hohl): Forderung nach verkehrsregelnden Maßnahmen im Bereich Wasserwerk Eppelheim (Gefährdung von Radfahrern und Fußgänger durch zu schnell fahrende, den Weg querende Fahrzeuge) Bürgermeister Schmitt wird Bürgermeister Mörlein auf die Problematik hinweisen.
- Rathauschlüssel (GRat Ulf-Udo Hohl): Aktueller Sachstand? Bürgermeister Schmitt teilte mit, dass die Rückforderung rechtlich zwar in Ordnung wäre, die Sache jedoch von Seiten der Verwaltung derzeit nicht weiter verfolgt werde.
- Bolzplatz Rosental (GRätin Gaby Wacker): Trotz sonntäglichen Benutzungsverbots gebe es Probleme für die Anwohner. Der Bolzplatz am Skate-Park biete sich als Alternative an und sei durchaus beispielbar. Der Bürgermeister wurde von den Anwohnern bereits informiert. Es sei eine ganz normale Nutzung möglich. Bei missbräuchlicher Benutzung müsse die Polizei Platzverweise aussprechen. Probleme gebe es auch durch Glasscherben. Hinweise im Gemeindemitteilungsblatt und in der Presse werden veranlasst.
- Dimmung der Straßenbeleuchtung nach 24 Uhr (GRätin Gaby Wacker): Hinweis auf den Haushaltsantrag der SPD. Bürgermeister Schmitt teilte mit, dass die Angelegenheit im Ausschuss für Umwelt, Technik und Bauangelegenheiten bereits behandelt worden sei. Eine Dimmung sei aus technischen Gründen noch nicht möglich. Es gebe jedoch ein Programm des Bundes zur Generalsanierung der Beleuchtung. Ziel sei, bis 2010 teilweise neue Straßenleuchten zu installieren.
- Anschreiben des Einwohnermeldeamts an neue Eltern (GRätin Ulrike Breitenbücher): Vorgehensweise der Verwaltung? Der Bürgermeister sagte, dass das Einwohnermeldeamt Schreiben versende, mit denen „frischgebackenen“ Eltern ein Gutschein im Wert von 40,- Euro und Informationen der Volkshochschule

zum Kurs „Baby-ABC“ zugehen. Dachgeschlossausbau Rathaus (GRätin Jutta Schuster): Was ist geplant?

- Bürgermeister Schmitt berichtete, dass ein Trau- und Besprechungszimmer eingerichtet werde. Das Archiv des Bauamts ist bereits dort untergebracht. In ca. 6 Wochen sei mit der Fertigstellung zu rechnen. Die Kosten sind im Rahmen des Haushaltsansatzes. Ziel sei es, zusätzliche Räume für die Verwaltung zu schaffen.
- Parkplatzprobleme in der Eisenbahnsiedlung (GRat Andreas Wolf): Sachstand?
Der Bürgermeister gab bekannt, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Technik und Bauangelegenheiten Lösungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Auf jeden Fall werden aber die öffentlichen Parkplätze abgezeichnet.